

Pfadfinder- Expedition: „Back to the roots“

Großes Bezirkszeltlager im Odenwald – Alte Lagerbaukünste standen im Mittelpunkt

Kurpfalz. (ram) Geheimnisvolle Spuren von „Weisen“, die schon lang vergessene Künste noch beherrschen, lockten einige Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) aus dem



Bezirk Kurpfalz am vergangenen Wochenende in den Odenwald.

Die elf bis 14-jährigen aus Sinsheim, Nußloch, Sandhausen und Ketsch begannen am späten Abend hoch über dem Ort Wünschmichelbach, auf dem Zeltplatz des Bezirks mitten im Wald, mit dem Aufbau ihres Lagers. In kürzester Zeit entstanden zwei große schwarze Jurten, die als Nachtquartier und Kochzelt dienen sollten. Im Wald wurde ein „Donnerbalken“, wie die Pfadfinder ihre Toilette bezeichnen, gebaut. Als es schon dunkel war, entzündeten sie ein Lagerfeuer, in dessen hellem Schein die Jungpfadfinder den Abend ausklingen ließen.

Nach dem Frühstück begannen die Kinder dann mit der Suche nach den „Weisen“. Sie folgten in kleinen

Gruppen den unterschiedlichen Lauten, die aus dem Wald drangen. Die „Weisen“ waren die Gruppenleiter, die verschiedene Stationen aufgebaut hatten. An den Stationen konnten die Pfadfinder alte Künste, die im Pfadfinderalltag von großer Wichtigkeit sind, erlernen. So wurde ihnen der Umgang mit Beil und Säge, das feste Verknoten von Seilen, das Aufstellen von Zelten aus einzelnen Planen mit Stöcken und der Umgang mit Karte und Kompass näher gebracht.

Am Nachmittag wurden die Gruppen vor die Aufgabe gestellt, aus einer vorgegebenen Menge Zeltplanen und Abspannheringen zwei kleine Zelte, eins für die Jungs und eines für die Mädchen der Gruppe, zu konstruieren. Außerdem sollten die Kinder ein eigenes Banner malen und einen Bannermast aufstellen. Da die kleinen Zelte als Schlafplatz für die Nacht gedacht waren, mussten sie natürlich auch regendicht sein.

Die Pfadis gaben sich Mühe, bastelten, gruben und werkten bis zum Abendessen. Nach der Stärkung mit Spaghetti,

Tomatensoße und Salat konnten sie dann ihre selbstgebauten Zelte beziehen. Vor dem Schlafengehen sangen sie aber noch gemeinsam Lieder am Lagerfeuer.

Am Sonntagmorgen stellten die Georgspfadfinder bei einem Orientierungslauf ihre Künste im Umgang mit dem Kompass unter Beweis. Mit dem Abbau der Zelte und dem Reinigen des Platzes ging das Bezirkslager, das die Kinder „zurück zu den Wurzeln“, eben „back to the roots“ führte, zu Ende.





Ralf März